

EUROPÄISCHES ZENTRUM FÜR JÜDISCHE MUSIK

Tätigkeitsbericht 2017/18

Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Europäisches Zentrum für Jüdische Musik
Villa Seligmann
Hohenzollernstraße 39
30161 Hannover
T. +49-(0)511-3100-7121
www.ezjm.hmtm-hannover.de

INHALT

Entwicklungen im Team	1
Ausbau der Jüdischen Musikstudien	2
Laufende Projekte am EZJM	4
Neue Projekte	6
Bibliothek	7
Im Detail	
Sarah M. Ross	8
Susanne Borchers	11
Miranda L. Crowdus	13
Regina Randhofer	14
Martha Stellmacher	16

ENTWICKLUNGEN IM TEAM

2017/18 zählten unter der Leitung von Prof. Dr. Sarah M. Ross zum Team des EZJM:

- > die Judaistin Dr. Susanne Borchers
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- > die Musikethnologin Dr. Miranda L. Crowds
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- > die Musikwissenschaftlerin Dr. Regina Randhofer
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- > die Musikwissenschaftlerin Martha Stellmacher M.A.
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin),
- > die Anglistin Vera Ibold M.A.
(Sekretariat),
- > die Diplom-Bibliothekarin Barbara Burghardt
- > und der Politik- und Sprachwissenschaftler Samuel Mund M.A.
(Digital Humanities, EDV und Technik).

Im Sommersemester 2018 erhielt der Komponist und Musikwissenschaftler Dr. Jean Goldenbaum, bereits als Assoziierter Wissenschaftler am EZJM tätig, einen Lehrauftrag.

Während des Berichtszeitraums arbeiteten als Studentische Hilfskräfte am EZJM Paloma León Villagrà, Michael Stach, Laura Willenbrock und Samuel Weigel.

Eine nach außen wahrnehmbare, technische Entwicklung betrifft die Telefon-Anlage des EZJM: Seit September 2018 ist das Team des EZJM telefonisch über die Hochschul-Nummern 3100-7120 bis -7129 erreichbar; die früheren Telefonnummern haben ihre Gültigkeit verloren.

AUSBAU DER JÜDISCHEN MUSIKSTUDIEN

Die Lehrangebote an der HMTMH im Bereich Jüdische Musikstudien wurden im Berichtszeitraum weiter ausgebaut: Neben musikethnologischen Kursen von Prof. Dr. Sarah M. Ross und Dr. Miranda Crowdus stehen die von Dr. Susanne Borchers geleiteten historisch orientierten Lehrangebote an der Schnittstelle zu Judastik/Jüdischen Studien; auch Hebräisch-Unterricht wird angeboten.

Im Rahmen des Masterstudienganges Musikwissenschaft und Musikvermittlung können Jüdische Musikstudien als Schwerpunkt- oder Ergänzungsfach gewählt werden. Die Lehrangebote des EZJM werden darüber hinaus von Studierenden anderer Studiengänge belegt.

> <https://www.ezjm.hmtm-hannover.de/de/studium/>

JEWISH MUSIC STUDIES ENSEMBLE (JMSE): PERFORMANCE AS RESEARCH

Das Jewish Music Studies Ensemble bietet Studierenden der HMTMH die Möglichkeit, sich intensiv mit verschiedenen Formen jüdischer Musik auseinanderzusetzen und die Vielfalt jüdischer Musik im Rahmen von Konzerten oder kleineren Auftritten auch der Öffentlichkeit zu präsentieren. Grundlage der Arbeit bildet die Methode *performance as research*, die musikwissenschaftliche Forschung mit der Erfahrung des Musizierens kombiniert und die den Studierenden vertiefte Analyse- und Diskussionsfähigkeiten vermittelt. Die Leitung des JMSE hat Michael Stach, Studentische bzw. Wissenschaftliche Hilfskraft am EZJM, übernommen. Er verfasste auch einen Essay zum „Jewish Music Studies Ensemble“, der auf der Website des EZJM abrufbar ist. Das Ensemble gestaltete zudem ein YouTube-Video zum Thema „My Yiddische Momme“.

Das JMSE war bei verschiedenen Auftritten zu erleben:

- > 15. Oktober 2017:
Konzert in der Gedenkstätte Ahlem
- > 25. Oktober 2017:
Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Elisa Klapheck, Universität Paderborn
- > 26. November 2017:
Konzert im Historischen Museum Schloss Gifhorn
- > 26. Mai 2018:
Kommentiertes Kurzkonzert beim Sommerfest der HMTMH:
„Von chassidischer Musik, Klezmer und Bob Dylan“

Die Lehrangebote von Dr. Jean Goldenbaum führen das Angebot der *performance as research* unter leicht veränderten Vorzeichen fort. Neben der praktischen musikalischen Arbeit werden die Bedeutung der Stücke und ihre Einordnung in den jüdischen Kontext erläutert. Ziel ist auch hier die Erarbeitung eines breitgefächerten Repertoires jüdischer Werke und ihre Aufführung.

> <https://www.ezjm.hmtm-hannover.de/de/studium/ensemble-fuer-juedische-musik/>

LAUFENDE PROJEKTE AM EZJM

ONLINE-DATENBANK „SOUNDSCAPE SYNAGOGE“

Seit Juli 2018 ist die Datenbank „Soundscape Synagoge“ online. In dieser Datenbank sollen Daten, Fakten und Materialien von und zu jüdischen Kantorinnen und Kantoren der Vergangenheit und der Gegenwart sowie breitgefächerte Informationen zu den verschiedenen Traditionen jüdisch-liturgischer Musik (Minhag Ashkenaz, Minhag Polin, sephardische Tradition etc.) gespeichert und zugänglich gemacht werden.

Wissenschaftlich betreut wird das Projekt durch Prof. Dr. Sarah M. Ross und Dr. Regina Randhofer. Für die technische Umsetzung und ständige technische Erweiterung der Datenbank ist Samuel Mund zuständig. An den Start gegangen ist die Datenbank mit einer Reihe historisch orientierter Personeneinträge, verantwortet von Dr. Regina Randhofer. Die Datensätze sind über eine einfache oder erweiterte Suche oder über eine alphabetische Anzeige suchbar. Ergänzt werden sie unter dem Menüpunkt „Enzyklopädie“ um Beiträge zu musikalischen Traditionen und Praktiken der Synagoge; bisher sind hier erste Einträge zu den Themen „Sephardim“, „Ashkenasim“, „Romanioten“, „Orthodoxes Judentum“, „Misrachim“, „Liberales Judentum“, „Feministische Jüdische Musik“ zu finden.

Die Inhalte sollen laufend erweitert werden. Dazu richtet sich das EZJM mit einem Aufruf an die Öffentlichkeit, materielle oder immaterielle Zeugnisse von jüdisch-liturgischer/synagogaler Musik und/oder zu Kantoren und Kantorinnen für die Datenbank zur Verfügung zu stellen, wie Nachlässe, Noten, Briefe, Zeitungsartikel, Klängaufnahmen, Fotografien und persönliche Erinnerungen. Auch im Zuge der verschiedenen am EZJM angesiedelten Forschungsprojekte sollen Daten generiert und eingespeist werden.

Bei der Tagung „The Future of the Archive: Performing the Jewish Archive and Beyond“, die vom 14. – 16. Januar 2018 in London stattfand, stellte Prof. Dr. Sarah M. Ross die Datenbank vor. Gemeinsam mit Miranda Crowdus, Samuel Mund und Martha Stellmacher gestaltete sie das Panel *Jewish Music, Cultural Revival, and the Archive: Towards a Sustainable Future*.

> <http://www.soundscape-synagoge.de>

CD-PROJEKT DIE „COPLAS SEFARDIES“ VON ALBERTO HEMSI

Prof. Dr. Sarah M. Ross und Assaf Levitin, Kantor der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover, erarbeiten in einem Kooperationsprojekt die erste CD-Gesamteinspielung der „Coplas Sefardies“ von Alberto Hemsí (1898–1975). Der jüdische Komponist Hemsí, der die musikalischen Traditionen der sephardischen Juden dokumentierte, schuf mit diesen 60 traditionellen Liedern, versehen mit virtuoser Klavierbegleitung, sein Opus Magnum. Auf den EZJM-Websites sind die Informationen zu dieser Gesamteinspielung auf einer eigenen Projektseite zusammengestellt.

Die erste CD der Reihe erschien im Frühjahr 2018 und wurde am 22. März bei einer Veranstaltung in der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover präsentiert. Für einen einführenden Gastvortrag konnte durch Vermittlung von Martha Stellmacher Dr. Hervé Roten, Leiter des Institut Européen des Musiques Juives, Paris, gewonnen werden. Das Pariser Institut zeigt auf seinen Internetseiten Informationen zu Alberto Hemsí, auf die die EZJM-Website verlinkt.

Im Herbst 2018 folgte die zweite CD der Reihe mit der Fortsetzung der Gesamteinspielung, die zusätzlich Klavierlieder sowie zwei Liederzyklen von Hemsí enthält.

Im Zuge eines Seminars an der HMTMH, geleitet von Prof. Dr. Sarah M. Ross und Prof. Dr. Stefan Weiss, entstand eine Projektarbeit Studierender zu den Coplas Sefardies, die ebenfalls auf der EZJM-Website zu sehen ist.

> <https://www.ezjm.hmtm-hannover.de/de/forschung/coplas-sefardies/>

NEUE PROJEKTE

ERFOLGREICHE DRITTMITTELEINWERBUNG

Im Berichtszeitraum sind mehrere Bewilligungen von Drittmitteln eingegangen. Die folgenden Projekte werden gefördert:

- „Objekte und Räume als Spiegel der religiösen Praxis jüdischer Gemeinden: Traditionen und Transformationen des Judentums in Deutschland nach der Shoa“, gemeinsam mit Technische Universität Braunschweig Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur: Prof. Dr. Alexander von Kienlin, Dr. Katrin Keßler, PD Dr. Ulrich Knufinke, Braunschweigisches Landesmuseum: Dr. Heike Pöppelmann, Dr. Lea Weik und Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben: Dr. Barbara Staudinger, Sarah König.
Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.
Projektlaufzeit: 1. September 2018 – 31. August 2021
- „Von Berlin nach Jerusalem und zurück – Die deutsch- jüdische Musikwissenschaftlerin Edith Gerson-Kiwi (1908-1992) in ihren Briefen“, gemeinsam mit Hebräische Universität Jerusalem: Prof. Edwin Seroussi, Jewish Music Research Center.
Gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.
Projektlaufzeit: 1. Mai 2019 – 31. April 2022
- „German Jewish Sacred Musical Intersections“, gemeinsam mit Hebräische Universität Jerusalem: Prof. Edwin Seroussi, Jewish Music Research Center.
Gefördert durch die German-Israeli Foundation for Scientific Research and Development.
Projektlaufzeit: 1. Juli 2019 – 30. Juni 2022

BIBLIOTHEK

Die Spezialbibliothek des EZJM ist eine Teilbibliothek der Bibliothek der HMTMH. Die Bibliothekarin des EZJM, Dipl.-Bibl. Barbara Burghardt, ist anteilig ebenfalls in der Hauptbibliothek tätig, wo sie zuständig ist für die Erschließung der Tonträger sowie im Bereich elektronische Medien.

Im Berichtszeitraum hat die Bibliothek des EZJM etwa 250 Neuzugänge verzeichnet. Über den Erwerb aktueller Literatur hinaus konnten erneut forschungsrelevante Rara angeschafft werden, darunter, neben zwei weiteren seltenen Notenbänden von Displaced Persons, eine Veröffentlichung von Salomon Sulzer mit Werken zu „Leichenbegängnissen“ (um 1931) und die Jontefflieder von Arno Nadel (1918).

Mit Hilfe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Dr. Susanne Borchers und Martha Stellmacher hat die formale Erschließung der etwa 150 Hebraica im Verbundkatalog begonnen: Die Katalogisierung erfolgt noch nicht mit den hebräischen Schriftzeichen, stattdessen werden die Werktitel vorerst in transliterierter Form erfasst.

Die Vorbereitungen für die elektronische Ausleihe haben sich verzögert. Inzwischen jedoch sind die rechner- und buchtechnischen Voraussetzungen geschaffen, so dass, wie geplant, mit dem Start im Jahr 2018 zu rechnen ist.

Rund 80 Noten- und Buchbände im Bestand der EZJM-Bibliothek sind restaurierungsbedürftig. Buchbindemeister Gunnar Supper hat vor Ort eine erste Einschätzung der Schäden vorgenommen. Die Restaurierung der Werke aus den Kernbereichen des EZJM (Jüdische Musik, Judaistik) beginnt noch im Jahr 2018; für 2019 ist geplant, einen Großteil der übrigen Literatur vorzunehmen.

Dank der zahlreichen Lehrveranstaltungen nimmt auch die Nutzung der Bibliothek durch Studierende der HMTMH kontinuierlich zu.

Im Zuge der AIBM-Musikhochschulen-Tagung im März 2018 hat Barbara Burghardt den teilnehmenden Bibliothekar*innen eine Führung durch die Bibliothek angeboten, wobei insbesondere die musikwissenschaftlichen und -ethnologischen Besonderheiten des Bestandes auf reges Interesse stießen.

> Katalog der HMTMH-Bibliothek: <http://opac.tib.eu/DB=8/LNG=DU/>

IM DETAIL

SARAH M. ROSS

Lehrveranstaltungen | Wintersemester 2017/18

- > Einführung in die Jüdischen Musikstudien
- > Einführung in die Visuelle Anthropologie
- > Sustainability and Soft Power of Music: Kulturelle Nachhaltigkeit und musikalische Diplomatie
- > Schreibwerkstatt: „Musikwissenschaft und Musikvermittlung: Projektseminar mit praktischen Übungen“
- > Kolloquium der Musikethnologie und Jüdischen Musikstudien

Lehrveranstaltungen | Sommersemester 2018

- > Community Music: Musikethnologie und Berufspraxis
- > Einführung in die synagogale Musik
- > Jüdische Musik für alle? Zur Konstruktion und Dekonstruktion des Weltmusikkonzeptes am Beispiel jüdischer Musik
- > Einführung in die Methoden der Feldforschung Teil 1
- > Kolloquium der Musikethnologie und Jüdischen Musikstudien

Veröffentlichungen

- „Sound and Sentiment in Judaism: Toward the Production, Perception, and Representation of Emotion in Jewish Ritual Music“, in: *Feeling Religion*, hrsg. von John Corrigan, Durham, NC: Duke University Press 2018, S. 142–174.
- „Zum Konzept der Transkulturalität in den Jüdischen Musikstudien“, in: *Transkulturelle Erkundungen: Wissenschaftlich-künstlerische Perspektiven*, hrsg. von Ursula Hemetek, Daliah Hindler, Harald Huber, Therese Kaufmann, Isolde Malmberg und Hande Sağlam, Wien/Köln/Weimar: Böhlau Verlag 2019, S. 129–146.

Vorträge | Teilnahme an Tagungen

- Ringvorlesung „Transkulturalität“,
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien 1
4. Oktober 2017: Vortrag
Zum Konzept der Transkulturalität in den Jüdischen Musikstudien

- Tagung „The Future of the Archive: Performing the Jewish Archive and Beyond“, The British Library, London
14. – 16. Januar 2018, Teilnahme, Panel und Vortrag
EZJM-Panel *Jewish Music, Cultural Revival, and the Archive: Towards a Sustainable Future* (gemeinsam mit Dr. Miranda Crowdus, Samuel Mund und Martha Stellmacher)
Vortrag (gemeinsam mit Samuel Mund) *Jewish Liturgical Music Database: Applying the Concept of Cultural Sustainability in Jewish Music Studies*

- Tenth International Doctoral Workshop in Ethnomusicology,
Center for World Music, Stiftung Universität Hildesheim
19. – 22. Juni 2018: Teilnahme und Vortrag
Publishing in Ethnomusicology

Forschungs-, Archiv- und Bibliotheksaufenthalte

- 2. – 5. Oktober 2018
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Weitere Projekte

- > Durchführung des CD-Projektes zu Alberto Hemsis Coplas Sefardies in Kooperation mit Kantor Assaf Levitin:
 - Veröffentlichung der 1. CD im Februar 2018
 - Konzert zur Veröffentlichung der ersten CD am 22. März 2018 in der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover
 - Veröffentlichung der 2. CD im September 2018

- > Vorbereitung und Erarbeitung diverser Drittmittelanträge (Rothschild Foundation, Sächsische Akademie der Wissenschaft, DFG-D.A.C.H)

- > Planung, Organisation und Einwerbung von Drittmitteln für die 4-tägige internationale wissenschaftliche Konferenz „We will live after Babylon.' Armenische und jüdische Existenz Erfahrung zwischen Vertreibung, Exil und Vernichtung“, 24. – 27. Februar 2019 (gemeinsam mit der Deutsch-Armenischen Gesellschaft)
- > Aufnahme der eigenen Forschungstätigkeiten im Rahmen des BMBF-Projektes „Objekte und Räume als Spiegel der religiösen Praxis jüdischer Gemeinden: Traditionen und Transformationen des Judentums in Deutschland nach der Shoa“
- > Vorbereitungen zur Aufnahme der gemeinsamen Forschungsprojekte mit Prof. Edwin Seroussi, Hebrew University of Jerusalem

Weitere Tätigkeiten

- > Mitglied in der Berufungskommission zur Besetzung einer Professur für Musikwissenschaft mit einem Schwerpunkt in Gender Studies, HMTMH
- > Mitglied in der Berufungskommission zur Besetzung einer Junior-Professur für Musikwissenschaft, Leuphana Universität Lüneburg
- > DFG-Gutachterin für den geplanten Sonderforschungsbereich „Transformationen des Heiligen“, Universität Paderborn
- > Mitglied im Editorial Board des Jewish Women's Archive (www.jwa.org)

SUSANNE BORCHERS

Lehrveranstaltungen | Wintersemester 2017/18

- > Edith Gerson-Kiwi: Pionierin der Musikwissenschaft in Israel
- > Quellen zur jüdischen Musikgeschichte I:
Grundlagen, Begriffe, ausgewählte Lektüre
- > (Einführung in die hebräische Sprache und Schrift II)

Lehrveranstaltungen | Sommersemester 2018

- > Frauen und Musik im Judentum
- > Der Jüdische Kulturbund
- > (Quellen zur jüdischen Musikgeschichte II:
Grundlagen, Begriffe, ausgewählte Lektüre)
- > (Einführung in die hebräische Sprache und Schrift)

Vorträge | Teilnahme an Tagungen

- Internationales Symposium
„Beethovens Vermächtnis'. Mit Beethoven im Exil“,
Beethoven-Haus Bonn
28. Februar – 3. März 2018: Teilnahme und Vortrag
*„Sehr un-Beethovenisch erzogen“ – Edith Gerson-Kiwi und die Anfänge
der Musikwissenschaft in Palästina und Israel*
- Jahrestagung der „Arbeitsgemeinschaft Jüdische Sammlungen“,
Bamberg/Memmelsdorf (Ufr.)
4. – 7. September 2018: Teilnahme

Weitere Projekte

- > Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit,
inhaltliche Gestaltung und Pflege der Institutswebsite
www.ezjm.hmtm-hannover.de
- > Weiterführung der inhaltlichen Erschließung des Teil-Nachlasses
Edith Gerson-Kiwi im EZJM

- > Mitwirkung bei der Katalogisierung der Hebraica in der EZJM-Bibliothek

Weitere Tätigkeiten

- > 20. – 21. März 2018
Fortbildung „Bezugstheorien der Hochschuldidaktik“,
Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen,
Technische Universität Braunschweig

MIRANDA L. CROWDUS

Lehrveranstaltungen | Wintersemester 2017/18

- > Einführung in die Jüdischen Musikstudien
- > Jüdische Musikstudien: Schwerpunkt auf Hip Hop

Lehrveranstaltungen | Sommersemester 2018

- > Einführung in die Synagogale Musik
- > Musik und Migration
- > Einführung in die Methoden der Feldforschung Teil 1

Veröffentlichungen

- „Redefining the Music-Object in the Synagogue: Ethics and Dissonances in the Museum Display of Jewish Musical Practices“, in: *Publication of the Third International Congress on Jewish Architecture ‚Synagogue and Museum‘*. Braunschweig: 2017.
- „Women’s Rosh Chodesh Services in Orthodox Judaism: Music, Gender, and Power-Negotiations on the Periphery“, in: *Bet-Deborah Conference Proceedings. Creating Alternatives for Jewish Women in Europe*. Breslau, Polen: 2018.
- *Hip Hop in Urban Borderlands: Music-Making and Intercultural Dynamics on the Margins of the Jewish State*. Bern: Peter Lang 2018.
- „Cantor Haim Ischakis: Highlights of the Synagogue Music of the Romaniote Jews of Greece“, CD Booklet for: *Cantor Haim Ischakis: Highlights of the Synagogue Music of the Romaniote Jews of Greece*. EZJM Ethnographic Fieldwork Recordings Series (in Vorbereitung).
- „Rescuing a Nearly-Lost Liturgical Tradition: Synagogue Music of the Romaniote Jews in Greece“, in: *The Journal of Synagogue Music* (erscheint März 2019).

Vorträge | Teilnahme an Tagungen

- Tagung „The Future of the Archive: Performing the Jewish Archive and Beyond“, The British Library, London
14. – 16. Januar 2018: Teilnahme, Panel und Vortrag
EZJM-Panel *Jewish Music, Cultural Revival, and the Archive: Towards a Sustainable Future* (gemeinsam mit Sarah M. Ross, Martha Stellmacher und Samuel Mund)
Vortrag *From Archive to Practice: Ethics, Challenges, and Emergent Ontologies in Jewish Music Revival(s)*
- Workshop „Einführung in die jüdische Musik: Geschichte und Praxis“, Center for World Music, Universität Hildesheim
18. Januar 2018: Leitung
- Seminar „Jüdische Musik für alle? Zur Konstruktion und Dekonstruktion des Weltmusikkonzeptes am Beispiel jüdischer Musik“, HMTMH
4. Juni 2018: Gastrednerin
World Music and Muzika Mizrahit
- 12th Symposium of the ICTM Mediterranean Music Studies Group, Essaouira, Morokko
20. Juni 2018: Teilnahme und Vortrag
Liturgical Music of the Romaniote Jews: Exchange of Knowledge or Clash of Cultures?

Weitere Projekte

- > Seminar „70 Decades of Israeli Music“, Synagoge Adath Jeshurun, Louisville, KY, USA
Melton School of Adult Jewish Learning
23. – 27. April 2018: Leitung

Weitere Tätigkeiten

- > Performance „Jewish Music Duo“, Jüdisches Seniorenheim Hannover,
27. Februar 2018

- > Teilnahme am Musikpraktischen Tutorium zur Einführung in die Jüdischen Musikstudien, Sommersemester 2018
- > Korrekturen und redaktionelle Tätigkeiten (englischsprachig) für das EZJM
- > Pflege internationaler Kontakte für das EZJM

Medienberichte

- > Interview im NDR, Michael Hollenbach:
„Ein jüdischer Rapper – Sun Diego alias SpongeBozz outet sich in seiner Autobiographie“,
10. April 2018

REGINA RANDHOFER

Veröffentlichungen

- „Musik im Dienste der Nation. Komitas und die Berliner Musikwissenschaft“, in: *Armenisch-Deutsche Korrespondenz* 178/1 und 179/2, 2018.

Vorträge | Teilnahme an Tagungen

- Zweites Armenologisches Symposium, Armenische Diözese Atrpatakan-Azerbaidshān, Täbris/Iran 28. September – 1. Oktober 2018: Teilnahme und Vortrag *Music between Exile and Nation. Komitas's Period of Studies in Berlin (1896–1899)*

Arbeitsgespräche

- > 8. März 2018
Arbeitsgespräch mit Dr. Ute Ecker, Projektkoordinatorin der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, zusammen mit Prof. Dr. Sarah Ross: Besprechen eines Vorantrags des geplanten Akademieprojektes zu Edith Gerson-Kiwi

Weitere Projekte

- > wissenschaftliche Betreuung und Mitarbeit an der Online-Datenbank „Soundscape Synagoge“ (online seit Mitte Juli 2018)
- > Planung, Organisation und Einwerbung von Drittmitteln für die 4-tägige internationale wissenschaftliche Konferenz „We will live after Babylon.' Armenische und jüdische Existenz Erfahrung zwischen Vertreibung, Exil und Vernichtung“, 24. – 27. Februar 2019 (gemeinsam mit der Deutsch-Armenischen Gesellschaft)

- > Vorarbeiten zum Forschungsprojekt „From Berlin to Jerusalem and Back – The Letters of German-Jewish Musicologist Edith Gerson-Kiwi (1908–1992)“, Volkswagen-Stiftung, Forschungskooperation Niedersachsen – Israel (Beginn: 1. Mai 2019)
- > Mitarbeit am Drittmittelantrag bei der Rothschild Foundation Hanadiv: „Cataloguing of the Edith Gerson-Kiwi Collection“ (September 2018)
- > Mitarbeit an der Ausarbeitung des Vorantrags „Repositorium von Dokumenten zum deutsch-jüdischen Erbe in den Musikwissenschaften nach 1945: Im Umkreis des Nachlasses von Edith Gerson-Kiwi (1908–1992)“, einzureichen Anfang 2019 bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Martha Stellmacher

Veröffentlichungen

- „In Search of the Original Tunes: Siegmund Schul's and Salomon Lieben's ‚Collection of Old Prague Synagogue Chants‘ (1935–1941)“, in: *Judaica Bohemiae (Židovské muzeum v Praze)*, LII-2, 2017, S. 69–122.
- „Musik im jüdischen Gottesdienst“, in: *Handbuch der Musik des Barock, Teilband I/2 Geistliche Vokalmusik*, hg. von Wolfgang Hochstein (erscheint 2019).

Vorträge | Teilnahme an Tagungen

- Tagung „‚Kontaktzonen‘ und Grenzregionen. Aktuelle kulturwissenschaftliche Perspektiven“, Dresden
23. – 24. November 2017: Teilnahme
- Tagung „The Future of the Archive: Performing the Jewish Archive and Beyond“, The British Library, London
14. – 16. Januar 2018: Teilnahme, Panel und Vortrag
EZJM-Panel *Jewish Music, Cultural Revival, and the Archive: Towards a Sustainable Future* (gemeinsam mit Sarah M. Ross, Miranda Crowds und Samuel Mund)
Vortrag ‚*Worthless‘ items and the archive: Challenges and strategies for bringing (back) Jewish music-objects from the archive to the repertoire*
- XIth Congress of the European Association for Jewish Studies, Krakau
15. – 19. Juli 2018: Teilnahme und Vortrag
Searching for Original Tunes in Jewish Liturgical Music. The Orientation Towards Antiquity in Early 20th Century Musicological Discourses and Compositions
Chair des Panels *Classical and Cantorial Music Between Tradition and Modernity I*

Weitere Projekte

- > Initiierung und Koordination der Ephemera-Sammlung zu jüdischer Musik im Konzertleben in Deutschland am EZJM
- > Mitarbeit am Drittmittelantrag beim BMBF, Förderrichtlinie „Sprache der Objekte“: „Objekte und Räume als Spiegel der religiösen Praxis jüdischer Gemeinden: Traditionen und Transformationen des Judentums in Deutschland nach der Shoa“ in Kooperation mit der Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur, dem Jüdischen Kulturmuseum Augsburg-Schwaben und dem Braunschweigischen Landesmuseum (erfolgreich)
- > Mitarbeit am Drittmittelantrag bei der Rothschild Foundation Hanadiv: „Cataloguing of the Edith Gerson-Kiwi Collection“ (September 2018)
- > Mitarbeit bei der Organisation des Interdisziplinären Workshops „Vom mittelalterlichen Kairo bis ins neuzeitliche Veitshöchheim. Jüdisch-religiöse Praktiken im Spiegel von Genisaquellen“, 25.–27. März 2019 in Bamberg, Veitshöchheim und Erfurt, in Kooperation mit dem Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt, der Professur für Judaistik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Vereinigung für Jüdische Studien e. V.
- > Aufsetzen des vom EZJM herausgegebenen E-Journals *Tekiah – Zeitschrift für Jüdische Musikstudien* auf musiconn.publish
- > Schreiben mehrerer Texte für die Datenbank „Soundscape Synagoge“
- > vorbereitende Herausgebertätigkeit des Sammelbandes „Jüdisches Kulturerbe und Kulturelle Nachhaltigkeit“

Weitere Tätigkeiten

- > Teilnahme an „Sharing Heritage – Europäisches Kulturerbejahr 2018“; Präsentation der Datenbank „Soundscape Synagoge“ auf der „Sharing Heritage“-Plattform
- > Initiierung der Kooperation mit dem Institut Européen des Musiques Juives (IEMJ) Paris
- > Gutachtertätigkeit für das Journal of Urban Culture Research der Chulalongkorn University, Thailand, und der Osaka City University, Japan

- > Beratung des Jüdischen Museums Berlin hinsichtlich der Musikauswahl für die neue Dauerausstellung
- > Vorstandsvorsitzende der Vereinigung für Jüdische Studien e. V.



Impressum

Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Europäisches Zentrum für Jüdische Musik

Redaktion: Susanne Borchers

Herbst 2018